

Sprüche Kapitel 28

Glücklich ist, wer auf Gottes Weisung hört

¹Der Schuldige ist immer auf der Flucht,
auch wenn niemand ihn verfolgt,
der Redliche dagegen fühlt sich sicher wie ein junger
Löwe.

²Wenn Verbrechen im Land herrscht,
spielen sich viele als Machthaber auf,
aber durch einen einzigen verständigen und einsichtigen
Menschen bleibt die Rechtsordnung bestehen.

³Einer, der selber arm ist und Schwache ausbeutet,
gleichet einem starken Regen, der alles wegspült
und die ganze Ernte vernichtet.

⁴Wer von Gottes Weisung abweicht, lobt den Gottlosen,
aber wer sich an Gottes Weisung hält, bekämpft ihn.

⁵Böse Menschen verstehen nicht, was Recht bedeutet,
aber die nach dem HERRN fragen, verstehen alles.

⁶Besser ein Armer mit unbescholtenem Lebenswandel
als einer, der krumme Wege geht und reich ist.

⁷Wer sich an die Anweisungen hält,
ist ein verständiger Sohn.
Aber wer sich mit leichtsinnigen Verschwendern einlässt,
macht seinem Vater Schande.

⁸Wer sein Vermögen durch Zinsen und Aufpreis vermehrt,
der muss es irgendwann jemand überlassen,
der barmherzig gegenüber den Armen ist.

⁹Wenn einer sein Ohr verschließt
und nicht auf Gottes Weisung hört,
dann verabscheut Gott auch seine Gebete.

¹⁰Wer aufrichtige Menschen dazu verführt,
einen bösen Weg einzuschlagen,
der wird in seine eigene Grube fallen.
Aber die Unbescholtenen werden mit Gutem belohnt.

¹¹Ein Reicher mag sich selbst für weise halten,
aber ein Armer, der verständig ist, durchschaut ihn.

¹²Wenn die Rechtschaffenen triumphieren,
gibt es ein großes Fest.
Wenn aber die Gottlosen die Oberhand gewinnen,
verkriechen sich die Menschen.

¹³Wer seine Verfehlungen geheim hält,
wird keinen Erfolg haben.
Aber wer sie bekennt und in Zukunft unterlässt,
wird Barmherzigkeit erfahren.

¹⁴Glücklich zu preisen ist der Mensch,
der beständig in Ehrfurcht vor Gott lebt.
Wer jedoch starrsinnig ist, stürzt ins Unglück.

¹⁵Wie ein knurrender Löwe und ein angriffslustiger Bär,
so ist ein Gottloser, der über ein armes Volk herrscht.

¹⁶Je weniger Einsicht ein Vorgesetzter hat,
desto mehr presst er seine Leute aus,
wer unrechtmäßigen Gewinn hasst,
wird lange im Amt bleiben.

¹⁷Ein Mensch, der das Leben eines anderen
auf dem Gewissen hat,
ist auf der Flucht bis zum Grab.
Man soll ihn nicht aufhalten.

¹⁸Wer ein unbescholtenes Leben führt, erfährt Hilfe,
wer aber auf krummen Wegen geht,
kommt durch irgendetwas zu Fall.

¹⁹Wer seinen Acker bearbeitet, hat genug Brot,
wer sich jedoch mit nutzlosem Unfug abgibt,
nagt am Hungertuch.

²⁰Ein zuverlässiger Mensch
wird auf vielerlei Weise gesegnet,
wer jedoch übereilt reich werden will,
der kommt nicht ungestraft davon.

²¹Das Ansehen der Person
darf grundsätzlich keine Rolle spielen,

manch einer begeht schon wegen eines kleinen Vorteils ein Verbrechen.

²²Ein habgieriger Mensch will schnell zu Reichtum kommen und weiß nicht, dass er einmal Mangel leiden wird.

²³Wer einen Menschen zurechtweist, erntet letztendlich mehr Dank als ein Schmeichler.

²⁴Wer seinen Vater und seine Mutter beraubt und meint, dies sei kein Vergehen, der zählt zu den Verbrechern.

²⁵Ein Habgieriger erregt Streit, wer jedoch auf den HERRN vertraut, erntet Zufriedenheit.

²⁶Wer sich auf seinen eigenen Verstand verlässt, ist ein Dummkopf, wer jedoch mit der Weisheit lebt, wird der Gefahr entkommen.

²⁷Wer einem Armen etwas gibt, wird keinen Mangel leiden, wer aber seine Augen vor der Not verschließt, wird auf vielerlei Weise verflucht.

²⁸Wenn Gottlose die Oberhand gewinnen, verstecken sich die Menschen. Aber wenn die Gottlosen untergehen, wird die Zahl der Rechtschaffenen immer größer.